Halle und Umgegend.

Halle, 9. Aug.

— [Finanz- und Baukommission] wurden am Sonnabend zu einer außerordentlichen Sitzung zusammenberufen, um sich über eine Magistratsvorlage schlüssig zu machen, nach der die Kosten, die für den Straßenbau durch den Moritzburggraben bewilligt sind, ganz erheblich erhöht werden müssen. Der Magistrat fordert für die Anlage einer Straße sowie für die Erbauung einer Brücke über den Mühlgraben eine Nachbewilligung von 22,720 Mark. Nach einem Bericht des Stadtbauamts werden, selbst wenn man statt einer massiven eine billigere eiserne Brücke wählt, bei der Ausführung der Straßenanlage und der Ueberbrückung des Mühlgrabens voraussichtlich folgende Mehrkosten nothwendig: Für den Brückenbau 18,300 M., für die Kanalisation 2720 M. und die Futtermauer 1700 M. Die Fahrbahnbreite soll 7½ m betragen, die ganze Straßenbreite 13 m. Die Baukommission, welche gemeinsam mit der Finanzkommission tagte, hat die Magistratsvorlage gutgeheißen; die Finanzkommission konnte sich jedoch wegen der großen Kosten nicht sofort für die En bloc-Annahme erwärmen; vor allen Dingen glaubt sie, daß die früher angesetzte Straßenbreite von 11½ m vollständig genüge. Die Fahrbahnbreite soll 7½ m betragen, nur die Trottoirs sollen etwas schmäler angelegt werden. Dieses Projekt würde einige tausend Mark weniger kosten. Außerdem sollen die Einnahmen für den Schutt, mit welchem der Graben ausgefüllt wird, wofür man ca. 4000 M. angenommen hat, zu Gunsten des ganzen Projekts verwendet werden, also nicht in die Stadtkasse fließen. — Weiter bewilligt die Finanzkommission noch einstimmig den Magistratsantrag, 10,000 M. für die Ueberschwemmten zu spenden. Zum Schluß lag noch die Verpachtung zweier Ackerparzellen des früheren Freimfeldergutes vor. Dem Meistbietenden soll der Zuschlag ertheilt werden.

— [Die Fürstin Marie von Schwarzburg-Sondershausen,] geb. Prinzessin von Sachsen-Altenburg, die sich längere Zeit hier in der Klinik in der Behandlung des Herrn Professors Fehling befand, ist, wenn auch noch leidend, so doch außer Gefahr, am Ende voriger Woche nach Sondershausen abgereist. Der Termin für die Abreise mag wohl in Rücksicht auf die Thatsache gewählt sein, daß am Sonnabend der Gemahl Fürst Günther seinen 67. Geburtstag feierte. Die Fürstin wurde, da sie wegen ihres leidenden Zustandes liegen muß, zum Bahnhof getragen. Am Bahnhof in Sondershausen erwartete der Fürst den Sonderzug und leitete sodann persönlich die Ueberführung seiner Gattin nach dem Schloß. — Hr. Prof. Dr. Fehling hat vom Fürsten des Schwarzburgische Ehrenkreuz I. Kl., Hr. Prof. Dr. v. Herff denselben Orden II. Kl. erhalten.

— [Sängerbund an der Saale.] Gestern brachten die Morgenzüge ein stattliches lustiges Sängervölkchen nach unserer alten Hallorenstadt, freudig bewillkommnet von den einheimischen Brüdern. Zahlreich waren die Vereine (über 600 Personen), welche der Einladung gefolgt waren. Wie bekannt sein dürfte, ist der Sängerbund an der Saale in Weißenfels gegründet worden; zur höheren Festfreude trug es deshalb bei, daß zwei Gründervereine, die Weißenfelser Liedertafel und der Weißenfelser Männergesangverein, anwesend waren und im weiteren Verlauf des Festes ein Vertreter dieser Vereine in Aussicht stellten, daß die Weißenfelser Gesangvereine geneigt sind, dem jetzigen Sängerbund an der Saale wieder beizutreten. Von den Gründervereinen war auch der Merseburger Bürger-Gesangverein zugegen. Nach dem Nachmittagskonzert (über welches wir an anderer Stelle berichten), begab sich der Festzug gegen ½6 Uhr nach den „Kaiserfälen," etwas frühzeitiger als beabsichtigt, sehr zum Leidwesen der zahlreich anwesenden Neugierigen, welche den Zug vergebens erst um ½7 Uhr erwarteten. Im Festzuge befanden sich ca. 20 Fahnen. Auch der Ehrenpräsident des Bundes, Herr Bürgermeister a. D. Hofmann, ein alter, würdiger Herr, hatte es sich nicht nehmen lassen, an dem Festzug theilzunehmen. Bei der Festtafel, welche im kleinen Saale der „Kaiserfälle" stattfand, wurde in verschiedenen Reden der Ehrengäste usw. gedacht. — Zur Laufe des Festkommerses, der durch die Ouvertüre zur Oper „Martha" von Flotow, von der Thiem'schen Kapelle vortrefflich vorgetragen, eröffnet wurde, hielt der Bundespräsident, Herr Buchdruckereibesitzer R. Wolff-Halle die schwungvolle Festrede, in welcher er die Bedeutung der Gesangvereine früher und jetzt hervorhob. An Aeußerlichkeiten hätten die Gesangvereine, wie der Festredner richtig bemerkte, wohl mancherlei eingebüßt, aber, was ja doch die Hauptsache sei, der innere Kern sei ihnen geblieben, das Bemühen, möglichst Tüchtiges zu leisten und auf der Bahn, den Männergesang zur höchsten Blüthe zu bringen, weiter fortzuschreiten. Die beifällig aufgenommenen, von Herzen kommenden Worte klangen in einem Hoch auf den Bund aus. Nach diesem Redner sprach ein Weißenfelser Herr, welcher dem Bunde den Dank der Gäste übermittelte. Unter Ueberreichung eines prachtvollen Ehrendiploms wurde Herr Bureauvorsteher Brauns (Hallescher Männergesangverein), der schon 20 Jahre dem Bunde angehört, zum Ehrenmitglied ernannt. — Das Programm des Kommerses war recht abwechslungsvoll und unterhaltend. U. a. brachten die Schüßler'sche Liedertafel-Halle, Bürgergesangverein-Merseburg, Myrthe-Halle, Volksliedertafel-Halle, Arion-Merseburg, Männerliedertafel-Halle, Männerchor-Halle, Sängerkreis-Halle, Wiederhall-Halle vom Besten das Beste zum Vortrag. Auch bei der erst recht spät eintretenden „Fidelitas" wurde vom Chor- und Sologesang noch mancherlei des Schönen geboten, zumal für gute Bewirthung der Sängerehren der Wirth der „Kaiserfäle" vortrefflich gesorgt hatte. — Am heutigen Vormittag führte die Hettstedter Bahn über 100 Festgenossen nach der Haide. Nachmittags findet nach der Saalschloßbrauerei eine Wasserfahrt, an der sich gegen 700 Personen betheiligen, mit darauf folgendem Konzert zum Abschluß der Festtage statt. Das eine aber läßt sich wohl ganz allgemein sagen, daß jeder Sangesbruder mit frohen Erinnerungen an die schönen Feststunden in unserer alten Saalestadt scheiden wird.

— [Vereine und Versammlungen.] Der Naturwissenschaftliche Verein für Sachsen und Thüringen macht am Dienstag den 10. August, nachmittags, unter Betheiligung der Damen einen Ausflug nach Lettin mit dem Dampfer „Hohenzoller." Bei dieser Gelegenheit findet die Besichtigung der Porzellanmanufaktur des Herrn Heinrich Baensch statt. Hierauf geselliges Beisammensein in der „Erholung." Abfahrt von der Peißnitzfähre 2 Uhr, von der Felsenburg 2½ Uhr. Preis für Hin- und Rückfahrt 50 Pf. — Der Maschinentechnische Verein Halle hielt am Sonnabend eine Hauptversammlung, in welcher Hr. Ingenieur Beil, nach Erledigung der Eingänge, einen Vortrag über Kälteerzeugungsmaschinen hielt. Redner erläuterte zuerst die Grundsätze, auf welchen sich die Technik der Kälteerzeugungsmaschinen aufbaut. Indem er alsdann zur Besprechung der verschiedenen Kälteträger und deren Eigenschaften überging, bemerkte er, daß er sich für diesen Abend nur mit den Ammoniak- und Kohlensäure-Kompressionsmaschinen beschäftigen und der Vollständigkeit halber die anderen Systeme nur erwähnen wolle. Nach Erklärung einiger Tabellen über die einzelnen Kälteträger und deren Verhalten bei verschiedenen Temperaturen erläuterte Redner die Arbeits- sowie Verwendungsweisen der Ammoniak- und Kohlensäurekältemaschinen durch Skizzen und Zeichnungen. Wie zu erwarten, war die Versammlung von Gästen sowie von den Mitgliedern, trotz der warmen Jahreszeit, stark besucht; der interessante Vortrag fand allgemeinen Beifall. Ferner sei noch erwähnt, daß der Verein seinen nächsten gemeinschaftlichen Ausflug mit Damen am Sonntag nachmittag, den 15. d. M., nach Dölnitz über Dieskau unternehmen wird, wozu ebenfalls Gäste willkommen sind. — Am Dienstag, den 10. d., abends 8½, Uhr, findet in dem Saale der Domgemeinde, Kleine Klausstraße 12, in gewohnter Weise die biblische Besprechung statt, zu der jeder Bibelfreund herzlich eingeladen wird. — Der hiesige Zweig-Verein des Verbandes deutscher Militär-Anwärter und Invaliden hält am 9. d. abends 8 Uhr im „Paradies" seine Monats-Versammlung ab, wozu Militär-Anwärter 2c. als Gäste Zutritt haben. — Der III. kommunale Wahlbezirksverein (Süd und West) feiert sein diesjähriges Sommerfest am Mittwoch, den 11. Aug., von abends 8 Uhr ab, im Garten des „Glauchaischen Schützenhauses." Eingang von der Schützenstraße aus. Im Fall regnerischer Witterung wird das Konzert im oberen Saale abgehalten. Gäste sind willkommen. — Das Bürger-Rettungs-Institut hält seine Monatskonferenz Dienstag, den 10. d., nachm. 6 Uhr, im „Rathskeller-Restaurant" ab. — Im Verein der Bienenväter von Halle und Umgegend sprach gestern nachmittag Herr Hauptlehrer Kästner über die Frage: „Wie stehen wir jetzt zur Frage des Honigthaues?" Zwei namhafte Vertreter der Bienenzucht, Herr Pfarrer Dzierzon und Baron v. Berlepsch, sind über diese Frage entgegengesetzter Ansicht. Ersterer bezeichnet den Honigthau, auch Blatthonig genannt, nur als Absonderung der Blattläuse, denn wo Blattläuse sind, sei auch Blatthonig. Berlepsch dagegen behauptet, die Blattlaus ist die Folge, nicht die Ursache des Honigtaues. Der Referent und mit ihm die Versammlung können sich auf Grund ihrer Beobachtungen keiner der beiden Ansichten anschließen. Sie unterscheiden vielmehr zweierlei Blatthonig, solchen, der von Blattläusen berührt, und solchen, der durch Ausschwitzen der Blätter entsteht. Daß der Blatthonig durchaus nicht allein von Blattläusen erzeugt wird, geht wohl untrüglich daraus hervor, daß oft Bäume in kurzer Zeit von Honigtau triefen, ohne daß eine Blattlaus zu finden ist. Das Ausschwitzen des Honigtaues an den Blättern stellt sich oft ein, wenn durch irgend welche Einflüsse eine Stockung im Saftstrome eingetreten ist. Dadurch werden die Wände der Saftkanäle gesprengt, und der Saft quillt hervor. Die Blätter sind dann oft mit einer klebrigen Masse förmlich überzogen, und diese wird von den Bienen eingetragen. Der Blatthonig ist von geringer Güte, dunkel und sehr zähflüssig. Zur Ueberwinterung ist derselbe untauglich, denn er wird steinhart, die Bienen müssen auf ihm zu Grunde gehen. Daher ist dem Bienenzüchter sehr zu rathen, diesen Honig vor Eintritt der kalten Jahreszeit aus seinen Stöcken zu entfernen. — Die alte Schützengesellschaft zu Glaucha, die über 500 Jahre besteht, hält ihr diesjähriges Königsschießen am 23. d. in ihrem Gesellschaftshause ab. — Der Teching-Schießklub „Concordia" feiert sein Königsschießen am 12. d. durch ein Schießen im Glauchaischen Schützenhause und am 19. d. durch ein Festmahl ebendaselbst. — Der Turnverein „Friesen" feiert den 100. Geburtstag Maßmann's, eines Zeitgenossen Jahn's, am kommenden Sonntag durch ein volksthümliches Wettturnen am Vormittag und einem Kommers am Abend im „Paradiesgarten." Freunde des Turnens sind willkommen.

— [Im Walhallatheater] tritt der beliebte Humorist Karl Baron von heute (Montag) an auch als Nauthierbändiger auf, indem er vier Pracht-Löwen, ein Krododil und eine wilde Katze in einem großen Central-Manegekäfig vorführt. Der Schluß dieser aufregenden Scene wird dann sein: „Das schreckliche Ende eines Löwenbändigers."

— [Auf der Rabeninsel] (Etablissement Kurzhals) findet Dienstag den 10. Aug., abends, bei bengalischer Ufer-Beleuchtung das 1. große Monstre-Wasserfeuerwerk statt.

— [Die Kaiser Wilhelms-Denkmünzen] dürfen von den militärischen Inhabern, wie neuerdings verfügt ist, nicht mehr bei jeder Gelegenheit getragen werden. Die Münzen sind nur in solchen Fällen zu tragen, wo der Soldat im Ordonnanz- oder Paradeanzug, also bei Hochzeiten, Beerdigungen und dergleichen, zu erscheinen hat, anzulegen. Durch diesen seltenen Gebrauch der Werthstücke hofft man ihre Bedeutung als Orden eher zu wahren.

— [Die Pianofortefabrik von C. Ritter] hat nach nahezu viermonatiger Unterbrechung ihre neuen Verkaufsräume wieder eröffnet. Drei große Schaufenster gestatten den Durchblick in die elegant eingerichteten, ausgedehnten Geschäftsräume, in denen ganze Kolonnen von Instrumenten Aufstellung gefunden haben. Wer bisher noch nicht die Ritterschen Fabrikate kennen gelernt hat, dem ist hier bequeme Gelegenheit gebeten, sich von den Leistungen der Firma zu überzeugen. Selbst den verwöhntesten Ansprüchen ist Rechnung getragen, dabei ist aber zugleich derer nicht vergessen, die nicht übermäßige Anstrengungen machen können. Ihnen stehen für mäßigen Preis und unter coulanten Zahlungsbedingungen dennoch treffliche und solid gearbeitete Instrumente zur Verfügung.

— [In der Halleschen Hütte,] deren Bau nunmehr trotz Unbilden der Witterung glücklich vollendet ist, konnte, nach einem hier eingelaufenen Telegramm, der Betrieb gestern morgen bereits eröffnet werden. Die offizielle Einweihung findet programmmäßig am 21. d. statt und zwar wird der Propst und Dekan Schönafinger in Schlanders derselben in eigener Person beiwohnen und die Weiherede halten. — Wir bemerken bei dieser Gelegenheit, daß Briefe unter der Adresse: „Herrn K. Hallesche Hütte. Postsach Suldenhotel" täglich morgens vom Suldenhotel zur Hütte befördert und die in der Hütte aufgegebenen Postkarten und Briefe nach Sulden gebracht werden.

— [Leprakrank.] Für die dermatologische Universitäts-Klinik zu Breslau werden, wie wir von dort hören, gegenwärtig Leprakranke zu dem Zwecke gesucht, um an ihnen die Wirkung eines neuen Heilmittels gegen den Lepradazillus festzustellen. Zu diesem Behufe soll, wenn möglich, auch der hier in Behandlung befindliche Leprakranke W. L. zur Uebersiedlung nach Breslau veranlaßt werden. L. hat indes, wie uns mitgetheilt, hierzu durchaus keine Lust; ihm paßt es überhaupt nicht mehr, sich in einer Krankenanstalt fortgesetzt beobachten und behandeln zu lassen. Er sehnt sich fort aus den verhaßten Räumen, einer Braut will er die Hand zum Bunde reichen und sich dann vereint mit ihr des Lebens und der Freiheit freuen. Und in der That soll sich schon eine Gefährtin gefunden haben, die bereit ist, mit dem Unglücklichen die Ehe einzugehen — aller Gefahr zum Trotz, die die tückische Krankheit mit sich bringt. Vorläufig indes dürfte der Plan solange nicht verwirklicht werden können, als die Ansteckungsgefahr ärztlichem Ermessen nach noch nicht beseitigt erscheint. So befindet sich der Genannte für unabsehbare Zeit in einer sehr eigenthümlichen, nichts weniger als beneidenswerthen Lage, an welcher auch durch die Errichtung des geplanten Lepraheims nicht viel geändert werden dürfte.

— [Eine flotte Radlerleistung] erzielte Herr Hermann Weise, Mitglied des Halleschen Tourenklubs „Wanderer," der die Fahrt von hier zum Bundestage in Bremen über Magdeburg (335,6 km) in genau 26 Stunden zurücklegte, während die Bestimmungen dafür 29 Stunden in Aussicht nahmen. Herr Weise hätte die Tour in noch kürzerer Zeit zurückgelegt, wäre ihm nicht unterwegs die Laterne erloschen, so daß er an jedem Wegweiser absteigen und beim Flackerschein seiner Streichhölzchen ermitteln mußte, ob er auch richtig fuhr. — Bei dem gestern in Bernburg abgehaltenen Straßenrennen des Radfahrervereins „Pfeil" errang ein Mitglied des hiesigen Radfahrervereins „Cyclop," Herr Berghaus, den dritten Preis.

— [Eine ganze Reihe von Taschendiebstählen] sind hier in den letzten Wochen auf dem Wochenmarkte und auch namentlich im hiesigen Frauen-Flußbade vorgekommen. Insgesammt gegen 100 M. mögen dabei von den Dieben eingeheimst sein. Den Bemühungen der Kriminalpolizei ist es nunmehr gelungen, vier Taschendiebinnen, die je zwei und zwei ihr Handwerk betreiben, der That zu überführen. Von der einen Partei ist die älteste 14 Jahre, schon eine arge Herumtreiberin, die zweite dagegen noch schulpflichtig. Die bedeutenden Beträge, die sie erbeuteten, haben die Spitzbübinnen vernascht. Die zweite Partei, 10 und 8 Jahre alt, trieb den Schwindel noch mehr im großen. Innerhalb 5 Tagen stahlen sie 6 Portemonnaies mit Beträgen von 60 M. Auch diese ganz jugendlichen Diebinnen haben in der kurzen Zeit das Geld verthan, denn in ihren Besitz wurde nicht ein Pfennig vorgefunden. — Den Hausfrauen, die den Markt besuchen, oder Erfrischungsbedürftigen, die das Flußbad aufsuchen, kann nur die allergrößte Vorsicht angerathen werden, wenn sie vor Schaden bewahrt sein wollen.

— [Unvorsichtiger Radfahrer.] Gestern abend gegen 11 Uhr wurde in der Gerberfasanenstraße ein ruhig seines Weges gehender Mann, der Holzhändler M. von hier, von einem im schnellen Tempo fahrenden Radfahrer von hinten angefahren und zur Erde geworfen. Herr M., welcher verschiedene Verletzungen im Gesicht und an den Beinen davontrug, nahm den ungeschickten Radfahrer fest und brachte ihn selbst nach der Polizeiwache, wo dessen Personalien festgestellt wurden. Die Strafe wird nicht ausbleiben.

— [Unfälle]. Der Zimmermann M. Weise in Magdeburg verunglückte gestern beim Verladen von Langholz dadurch, daß ein Stamm mit großer Gewalt gegen seinen linken Unterschenkel schnellte; letzterer wurde zerschmettert, außerdem entstand eine Zerreißung der Gelenkbänder. — Infolge von Schwerhörigkeit hatte der Cigarrenarbeiter Heinrich Rockohl aus Zeitz einen hinter ihm kommenden Wagen nicht rechtzeitig bemerkt und wurde trotz der Vorsicht des Kutschers von der Deichsel so heftig in den Rücken getroffen, daß er hinstürzte und außer starker Körpererschütterung einen Bruch der linken Kniescheibe erlitt. — Der Korbmacher R. Schurig zu Erfurt schnitt sich, infolge Abgleitens mit dem Messer, Daumen und Zeigefinger bis auf den Knochen durch, so daß eine Amputation nöthig ist. — Beim Beschneiden einer Hecke erlitt der Arbeiter August Eisernick in Köthen dadurch eine gefährliche Verletzung des rechten Auges, daß ihm ein abgeschnittenes Stück Gerte mit der Spitze direkt ins Auge schnellte. — Beim Transport eines schweren Eisenstückes verunglückte gestern der Schlosser Max Wurdig dadurch, daß er stolperte und ihm die Last auf den linken Unterschenkel fiel, der völlig zermalmt wurde; eine Amputation ist jedenfalls nöthig. — In Abwesenheit der Mutter wollte die 3jährige Schuhmachertochter Frieda Behrends einen mit frischgekochter Milch gefüllten Topf vom Tische nehmen. Hierbei kippte unglücklicherweise der Topf um und der kochende Inhalt verbrühte die arme Kleine erheblich im Gesicht und am ganzen Oberkörper. — Durch eine wütende Katze wurde der 8jähr. Schülknabe Arthur Kummer, welcher das Thier vorher gequält hatte, so heftig in den linken Unterarm gebissen, daß der Arm erheblich anschwoll. — Verflossene Nacht geriethen der Instrumentenschleifer Adolf Jäknide, sowie der Fleischer Michael Koniecky mit mehreren der bekannten Nachtheilen in Streit und wurden von ihnen ohne weiteres durch Messerstiche und Stockhiebe derart zugedeckt, daß sie blutüberströmt zusammensanken. — Sämmtliche Verletzte befinden sich in klinischer Behandlung.

— [Sterbefälle.] Im Laufe der vergangenen Woche starben in Halle 74 Personen (einschl. 9 in hiesigen Krankenhäusern verstorbene Ortsfremden), und zwar an Schwäche 3, Diddarmkatarrh 1, Herzfehler 3, Darmkatarrh 14, Magenkrebs 2, Brechdurchfall 9, Schädelbasisbruch 1, Krämpfen 7, Lungenentzündung 6, Blasenkrebs 1, Lungentuberkulose 5, Herzlähmung 1, Altersschwäche 2, Atrophie 3, Magengeschwulst 1, Unterschenkelbrüchen 1, Gebärmutterkrebs 1, Hirnentzündung 2, Kapillarbronchitis 2, Lungenlähmung 1, Darmeinklemmung 1, Punphygus typh. 1, Sarkom 1, Brustkrebs 1, Nierenleiden 1, Kindbettfieber 1, anscheinend an Vergiftung 1.

*

— [Einführung.] Der vom königl. Konsistorium in Magdeburg zum Pastor in Trotha ernannte Pfarrer Jung, bisher Anstaltsgeistlicher in Plötzensee, wird in die Ortskirche seines neuen Wirkungskreises am 19. Sept. vom Hrn. Sup. Bethge-Giebichenstein eingeführt werden.

— [Bevölkerungsstatistik in Giebichenstein.] Im Juli 1897 wurden in der Gemeinde Giebichenstein 63 Kinder als geboren angemeldet, 30 männlichen und 33 weiblichen Geschlechts, darunter 6 unehelich geborene, 2 männliche und 4 weibliche. Als verstorben sind angemeldet 39 Personen männlichen und 21 weiblichen Geschlechts = 60, dazu 1 Todtgeburt sind zusammen 61 Todesfälle, und zwar an: Lungen- und Brustfellentzündung 1, Schwäche 5, Darmkatarrh 16, Brechdurchfall 18, Masern und Krämpfen 1, Lungenentzündung 2, Masern 3, Herz- und Nierenleiden 1, Krämpfen 2, Gehirntuberkulose 1, akutem Darmkatarrh 1, Hirnhautentzündung 1, Darmdrüsentuberkulose 1, Magendarmkatarrh 2, Lungenleiden 1, Luftröhrenkatarrh 1, Diphterie 1, Gehirnentzündung 1, Schwäche und Herzschlag 1. Es waren 40 männliche und 17 weibliche ledig, 1 männliche und 2 weibliche verheirathet. Geboren wurden 63, Todesfälle waren 61, mithin 2 Geburten mehr als Todesfälle. Ehen wurden 12 geschlossen.

— [Die Gemeindevertretung in Cröllwitz] beschäftigte sich in ihrer gestrigen Sitzung in der Hauptsache mit der Frage der Einführung der Gasbeleuchtung an Stelle der jetzigen Beleuchtung mittels Petroleum. Bereits in einer Vorbesprechung hatte man zur Sache Stellung genommen. Es handelt sich um den Anschluß an das Röhrnetz in Giebichenstein, wo wie bekannt, der Gasfirma Karl Franke in Bremen die Konzession zur Herstellung und zum Betriebe eines Gaswerkes mit Betriebsstoff in Giebichenstein ertheilt worden ist. Der Vertreter des Herrn Franke war in der Sitzung anwesend. Einstimmig wurde beschlossen, an Stelle der jetzigen Straßenbeleuchtung Gasbeleuchtung in der erwähnten Weise einzuführen. Herr Franke resp. die zu gründende Aktien-Gesellschaft erhält auf die Dauer von vierzig Jahren das ausschließliche Recht, den Gemeindeboden zur Legung von Gasleitungsröhren zu benutzen, die Straßen und öffentlichen Plätze der Gemeinde zu erleuchten und Gas an die Einwohner und in Nachbarorten zu verkaufen. Binnen Jahresfrist nach Vertragsabschluß muß die Beleuchtungsanlage fertig gestellt sein. Die durchschnittliche Brennzeit jeder öffentlichen Laterne soll jährlich 1000 Brennstunden betragen, ihre Zahl wird auf mindestens 50 Stück festgesetzt. Die Brennzeit richtet sich nach einem jährlich zu erlassenden Brennkalender. Der Unternehmer erhält für jede 1000 Brennstunden einer Straßenlaterne die Summe von 19 M. incl. Bedienung und Ersatz der zur Straßenbeleuchtung dienenden Objekte. Für Private soll der Preis des Leuchtgases nicht über 18 Pf. pro cbm, für Motoren, Heiz- und Kochgas nicht über 12 Pf. pro cbm betragen. Wird in Cröllwitz ein Gas- oder Elektricitätswerk erbaut, so kann die Gemeinde nach 40 Jahren die Leitungen käuflich erwerben. Zur Zeit wendet die Gemeinde für 32 Petroleum-Straßenlaternen 500 M. auf. Der Vortheil, den sie mit der Einführung der Gasbeleuchtung erzielt, ist sonach erheblich, namentlich mit Rücksicht auf die bessere Beleuchtung. Neben der Gasfrage wurde die Errichtung

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970809021/fragment/page=0001

einer Badeanstalt erörtert. Mit Rücksicht auf den Kostenpunkt muß davon für jetzt Abstand genommen werden.

— [Freiheitsdurst.] Eine Kuh des Gutsbesitzers Lindner in Pritschöna, die gestern nach Naßnitz gebracht werden sollte, wurde plötzlich scheu und raste ihren Führern davon in das Feld hinaus. Alle Versuche, das Thier wieder einzufangen, mißlangen. Wie wütthend geberdete sich das Rind, welches sich in den Sechmarken Wesenitz und Lochau aufhielt und am Abend sogar in der diesseitigen Flur gesehen wurde. Erst heute morgen konnte das Thier unweit des Dorfes Lochau, nachdem noch ein anderes Rind in seine Nähe gebracht worden war, zu dem es sich gesellte, gefesselt und seinem Bestimmungsorte zugeführt werden.

Konzert des Sängerbundes an der Saale.

Eigene Beobachtungen und die Erfahrungen anderer bestätigen, daß die Glanzzeit unserer großen Chorvereine — mögen sie nun gemischtchörige oder Männerchöre sein — vorüber ist und allem Anscheln nach vorläufig auch nicht wiederkehren wird. Hier und da gelingt zwar in der Begeisterung noch einmal ein großer Wurf, wie z. B. die Gründung des Lehrer-Gesangvereins in Halle, im allgemeinen jedoch befinden wir uns in absteigender Linie. Davon kann sich jeder überzeugen, welcher dem Innenleben unserer Chorvereine näher zu treten gezwungen ist. Nicht der Mangel an Stimmen führt uns in eine Periode des Niedergangs, wohl aber die ungünstigen Zeitumstände, namentlich die hochgespannten Anforderungen, welche heutzutage an die Berufsthätigkeit des einzelnen gestellt werden. Wer hat heute noch Lust und Muße, sich nach anstrengender Amtsthätigkeit den Abends am mühsamen Studium von Chorwerken zu betheiligen? Alles spricht dafür, daß in Zukunft bei Choraufführungen der Dilettant ebenso dem Berufssänger wird weichen müssen, wie vor Jahrzehnten bereits der Musikliebhaber im Orchester seinen Platz dem Berufsmusiker abgetreten hat. Im Interesse der Allgemeinheit ist die Entwickelung, welche hoffentlich von vorübergehender Dauer ist, zu beklagen, denn gerade der Chorgesang ist für die Verdelung des geistigen Lebens eines Volkes von weittragender Bedeutung. Deshalb soll man auch die Eindrücke von größeren Gesangsfesten nicht unterschätzen. Solche Veranstaltungen haben ihren hohen erzieherischen Werth nach verschiedenen Seiten hin, besonders, wenn die Auswahl der Vorträge mit der nöthigen Sorgfalt getroffen wird.

Die „Vortrags-Ordnung" für das Konzert zum 42. Gesangsfest des Sängerbundes an der Saale war fast durchweg gut und zweckentsprechend aufgestellt. Keine der versammelten Liedertafeln ließ sich in Einzelgesängen hören, überall war die Wirkung aller zu Massenchören zusammengefaßt. Das Bedürfniß, Instrumentalnummern in das Programm aufzunehmen, hatte zu einer kleinen Absonderlichkeit verleitet: mitten im Liedertafelgesang prangte das Finale des ersten Aktes vom „Lohengrin" in Orchesterarrangement. Hätte sich da kein anderes Orchesterwerk finden lassen, welches dem populären Werth der gesungenen Umgebung näher gekommen wäre? Vernünftigerweise wurde das Hauptgewicht auf den unbegleiteten Chorgesang gelegt. Und der lebhafte Erfolg, welchen die hübschen Chöre von C. Schumann, Silcher, Schäffer, Storch, Edwin Schultz bei den Hörern hatten, beweist, daß mit dieser Anordnung das Richtige getroffen war. Größere Aufgaben hatte man sich mit der „Allmacht" von B. Lachner und mit „Salamis" von Max Bruch gestellt. An der Ausführung der letzteren Kompositionen waren die hallenschen Vereine allein betheiligt. Auf nähere Kritik des einzelnen kann ich mich nicht einlassen, da ein solches Fest von wesentlich anderen Gesichtspunkten betrachtet sein will, als sonst für mich maßgebend sind. Ich möchte nur konstatiren, daß mit Liebe und frischer Begeisterung gesungen wurde, und daß befriedigendes Gelingen fast alle Vorträge auszeichnete. In Hrn. Lehrer Schulze besitzt der Bund offenbar einen Dirigenten, der für sein Amt das liebevollste Interesse und das nöthige Geschick mitbringt. Ihm ist die Einheitlichkeit der Leistungen in erster Linie zu danken. Das zahlreiche Publikum erwies sich sehr erkenntlich und überschüttete auch die beiden Solisten, die Harfenvirtuosin Frl. Häbermann und Hrn. Fritz Herms, mit vielem Beifall. Dr. W. Kaiser.

Für die Ueberschwemmten

nimmt unsere Expedition weitere Gaben stets mit Dank entgegen. Inzwischen hat sich nun auch hier auf Anregung des Herrn Oberbürgermeisters Staude ein eigenes Unterstützungskomitee gebildet. Die Presse zum Eintritt in das Komitee einzuladen, hat der Herr Oberbürgermeister Staude nicht für nöthig befunden, obwohl selbstverständlich ohne deren thätige Mitwirkung das Komitee dem kleinen Veilchen gleich im Verborgenen blühen und nur geringe Erfolge erzielen würde. Nur des Prinzips halber konstatiren wir dies, ohne uns im übrigen dadurch abhalten zu lassen, unsere Werbetrommel nach wie vor für die gute Sache zu rühren. Wir werden uns im Gegentheil ein Vergnügen daraus machen, im Interesse der Stadt Halle dem hiesigen Komitee die von uns weiter gesammelten Gelder zu überweisen. Heute haben wir bereits 400 Mark an die Städtische Sparkasse eingezahlt. Seit unserer letzten Quittung gingen bei uns ein:

P. N. 3 M., B. P. 6 M., A. G. 5 M., E. Hoffmann 4 M., G. B. 5 M., B. S. 20 M., Frau Pastor Pabst 5 M., Schm. M. 5 M., Ungenannt aus Ilmenau 50 M., Prof. A. Eichhorn 20 M., C. O. 3 M., N. u. B. 10 M., M. 3 M., M. W. 100 M., Frau A. Ohme 10 M., Frau Sä. 5 M., Frau M. und H. T. 10 M., Theodor Dreimann 6 M., Wittwe T. S. 6 M., Frl. L. D. 3 M., R. 3 M., H. B. 50 M., Sch. 2 M., M. 2 M., Reisevettel A. V. 3 M., Ausflug Dölauer Haide 6 M. 20 Pf., Pastor emer. G. 5 M., B. F. 3 M., A. C. W. 50 M.

Bis jetzt zusammen 1266 M. 90 Pf. Weitere Beiträge bitten wir uns recht bald zugehen zu lassen.

Die Redaktion der Saale-Zeitung.

Zucker.

Magdeburg, 9. Aug. [Orig.-Telegr.] Kornzucker excl. von 92proz. Rendement —,—. Kornzucker excl., 88proz. Rend. 9.70—9,80. Nachprodukte excl. 75proz. Rendement 6,80—7,40. Stetig. Brodraffinade I. 23,50. Brodraffinade II. 23,75. Gem. Brodraffinade mit Fass 23,25. Gem. Melis I., mit Fass 22,50. Ruhig, stetig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr. August 8,65 Gd., 8,75 Br., pr. September 8,65 Gd., 8,72½ Br., pr. Oktober 8,72½ bez., 8,75 Br., pr. November-Dezember 8,80 bez., 8,82½ Br., pr. Januar-März 8,97½ Gd., 9,00 Br. Fest.

Hamburg, 9. Aug. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. 1. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord. Hamburg per August 8,62, per Sept. 8,62, per Oktober 8,62, per Dezember 8,62, per März 9,05, per Mai 9,15. Stetig.

Berliner Börse vom 9. August

Von der Fondsbörse. Der Empfang, den der deutsche Kaiser in Petersburg gefunden hat, sowie die beim Galadiner in Peterhof gewechselten Trinksprüche haben die Zuversicht in die unbedingte Aufrechterhaltung des Friedens gestärkt. Dies trug dazu bei, dass die feste Grundtendenz auch heute an der Börse aufrecht erhalten wurde. Die Geschäftslust war allerdings wenig umfangreich, da die Spekulation mit Hausse-Engagements in hohem Grade belastet ist und wegen der noch immer geringen Betheiligung des Privatpublikums neue Käufer nicht an den Markt kommen. Gleichwohl erzielten Bochumer von neuem ganz beträchtliche Steigerungen, da man dieses Papier im Vergleich mit den hoch bewertheten Kohlenaktien für billig hält. Dortmund-Gronauer und Laurahütte schlossen sich der Aufwärtsbewegung an. Kohlenaktien ungleichmässig. Im allgemeinen verhinderte bei diesen Werthen die sich bemerkbar machende Realisationslust ein weiteres Anziehen der Kurse.

Von Bahnen lagen Prinz Henry matt auf Realisirungen, fernerhaben schweizerische Bahnen nicht unbedeutend nachgegeben, infolge schwächerer Kurse des Helmathlandes. Deutsche Bahnen sowie Canada-Pacific lagen fest, während österreichische etwas nachgaben.

Offizielle Notirung. Spiritus: 50er —,— M., 70er 41,40 M.

Kursnotirungen vom 9 Aug. 2½ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten	—	20,32bz
Französische Noten	—	81,05bz
Italienische »	—	77,45bz
Oesterreichische »	100 Fl	170,35bz
Russische »	100 R	216 66bz
Schweizer »	100 F.	81,00B

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	4	103,90G
do. do.	3½	103 90B
do. do.	3	97 75bz
Preuss. Cons. Anleihe	4	103,90G
do. do.	3½	104,00B
do. do.	3	98,20B
Staats-Schuldscheine	3½	100,10G
Hallesche Stadt-Anl	3½	— —
Landsch. Centr. Pfbr	3½	100,75G
do. do.	3	93,30G

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	42,00bz
Chinesische Anleihe	5½	105,10G
do. do. 1896	5	— —
Italienische Rente	4	94,75bz
Lisb St.-Aul.86,1.u.II	4	66,50bzG
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	98,0 B
do. do. (1890)	6	97,7 bz
do. St.-Eisenb.-Obl.	5	93,25bzG
Oesterr. Gold-Rente	4	105,10G
do. Papier-Rente	4½	102,20G
do. Silber-Rente	4½	102,50G
Port. Staats-Anl. 88-89	fre.Z.	3½,10bzG
Röm.St.-Anl.II.-VIII.	4	94,30bzG
Rumän. fund.	5	102,7 bz
do. amort.	5	101,50bz
do. do. 1891	4	80,10G
Russ.kons.A. 188|80er	4	— —
do. Gold-Anl. v. 1891	3½	— —
do. kons.Eisenb.-Anl.	4	103,40G
do. do. 1887	4	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	94,00G
do. Rente 1884	5	66,40bzG
Ungar. Goldrente 1000	4	104,30G
do. do. 500	4	104,30G
do. do. 100	4	104,30G
do. K.-G.-A. 89. 1000	4½	104,70B

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau E.	6½	175,10G
Lübeck-Büchen	5¾	169,70bz
Mainz-Ludwigshafen	5,46	— —
Marienburg-Mlawka	3⅔	84,10bz
Ostpreuss. Südbahn	3⅔	97,30bz
Ital. Mittelmeerbahn	5	102,40bz
Canada-Pacific	2	69,80bz

Wechsel.

Amsterd. Roll.	100 Fl.	8 T.	168,55bz
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	80,9 bzG
London	1 Lstr.	8 T.	20,345bz
Paris	100 Fr.	8 T.	81,05bzB
Wien	100 Fl.	8 T.	170,20B
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,70bz
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	77,20B
Petersburg	100 Rl.	3 M.	216,15G

Privat-Discont: 2⅜

Bank-Aktien.

Berliner Handels-Ges.	9	173,90bz
Breslauer Disk.-Bank	6½	121,00bz
do. Wechsl.-Bank	5½	109,00bz
Darmstädter	8	158,5bz
Deutsche Bank	10	210 25bz
do. Genossenschaftsb.	6	119.40bz
Diskonto-Kommandit	10	208,00bz
Dresdener Bank	8	164,80bz
Leipzig. Kreditanstalt	11	214,00bz
Maklerbank	5½	— —
Meininger Hypothekb.	6	129,80bz
Mitteldtsch. Kreditb.	6	115 50bz
Nationalb. f. Deutschl	8½	150,90bz
Oesterreich. Kredit	11¼	231,70bz
Preuss. Boden-Kredit	7	144,00bz
do. Centr.-Bod.-Kr	6	174,50bz
Reichsbank	7½	161,25bz
Russische Bank	10,3	111,20bz
Sächsische Bank	5¾	127,50bz
Schaaffhaus. Bank-V.	7	153,30bz
Schlesisch. Bank-Ver.	7½	143,40bz

Industrie- und Bergwerks-Aktien.

Berliner Höhm. Braub.	12½	258,60bz
do. Br. Patzenhofer	7	269,75bz
do. do. Schultheiss	16	295,90bz
Allg. Elektr.-Ges.	13	261,00bzG
Anglo-Kont. Guano	0	78,00bzG
Anhalter Kohlen	4½	118,50bzG
Berl. Elektrizit.-W.	3	2/2,00G
Bochumer Gussstahl	12½	19 ,50bzG
Borsiche, Metallfabrik.	2	— —
Cröllwitzer Papier	18	284,100
Dannenbaum	3	132,40bzG
Donnersmarckhütte	9	158,00bzG
Dortm. Union St.-Pr.	0	105,00bzG
Dynamit Trust	0	193,00bzG
Eisenb. Kattun	0	86,75G
Gelsenkirchen Bergw.	7½	189 50bzB
Glauziger Zuckerfabr.	8	111,00bzB
Greppiner Werke	4½	102,60bz
Grosse Berl. Pferdeb	15	424,00bzG
Hallesche Maschinen	40	433,00G
Hamburg. Packetfahrt	8	124 90bz
Harpener Bergbau	6	197,00B
Hartmann, Sächs. M-F	10	194,50bzG
Heinrichshall	8	— —
Hibernia & Shamrock	9½	199, 0bzB
Hildebrand Mühlen	10½	168,25bzG
Hörder-Hütten konv	0	15,00B
do. St.-Prior.-A.	5	131,10bzG
Kallwerke Aschersleb.	7	149,75bzG
Kette Dampfschiffahrt	1	72,75G
Körbisdorf. Zuckerfbr.	4	128,10bzG
Lauchhammer konv.	10	204,75bzG
Laurahütte	8	174,60bz
Leipz. Brauer. Hubrich	10	209,2 G
Leopoldinaklichem. Fb.	4½	81,00bzG
Massen Bergwerk	4	131,50bzG
Nordd. Jute-Spinnerei	10	129,75 B
Norddeutscher Lloyd	4	107,60bz
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	5	111,50bzG
do. Eisen-Industrie	8	138,80G
Phönix B.-Akt. Litt. A.	6	190,00bzG
do. abgest.	10	190,00bzG
Pluto, Bergwerk	11	258,75bzB
do. do. konv.	11	— —
Pomm. Masch. konv.	7	105,50bzG
Riebeck Montanwerke	11	194,75bzG
Rositzer Kohlen	9	194,00bz
do. Zuckerraffin.	12	187,50bzG
Sächs.-Thür. Braunk.	7	126,80G
do. St.-Pr.	7	133,50B
Stassfurt, Chem. Fabr.	11	182,30G
Steitiner Cem. Bredow	7	156,2 B
Stollberger Zink, Akt.	2	69,00bz
do. do. St.-Pr.	7	140,50bzB
Thale, Eisenb. St.-Pr.	2½	140,00bzB
Westeregeln Alkali	12½	195,30bzB
Zeitzer Maschinen	20	302,50G

Schluss-Kurse. 3 Uhr nachmittags

Tendenz: befestigt.

Russische Noten	216,60	Marienburger	83,75
Oesterr. Creditactien	232,10	Ostpreussen	97,00
» Staatsb.-Actien	149,75	Warschau-Wiener	251,25
» Südbahn-Actien	86,50	Dynamit-Trust-Act.	193,25
Buschtiehrader	279,75	Bochumer	196,40
Berl. Handelsges.	173,90	Dortmunder Union	105,10
Deutsche Bank	110,50	Laurahütte	174,50
Dresdner Bank	165,10	Gelsenkirchen	189,25
Darmst. Bank	158,75	Harpener	196,90
Diskonto-Kommandit	208,40	Hibernia	198,60
Nationalb. f. Deutschl.	150,75	Nordd. Loyd	107,50
Gotthardbahn	152,60	Packetfahrt	124,50

Wasserstände (+ bedeutet über, — unter Null).

Saale und Unstrut.					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	7. Aug.	+ 0,34	8. Aug.	+ 0 58	—	24
Weissenfels, Oberpegel	»	+ 2,40	»	+ 2,42	—	2
do. Unterpegel	»	+ 0,20	»	+ 0,14	6	—
Trotha	8. »	+ 2,12	9. »	+ 2,10	—	—
Alsleben, Oberpegel	7. »	+ 2,60	8. »	+ 2,88	28	—
do. Unterpegel	»	+ 2,80	»	+ 2,90	80	—
Bernburg	»	+ 2,05	»	+ 1,75	30	—
Kalbe, Oberpegel	»	+ 1,94	»	+ 1,80	14	—
do. Unterpegel	»	+ 2,34	»	+ 1,94	40	—

Letzte Telegramme.

Berlin, 9. Aug. In Moabit versuchte der 26 Jahre alte Schlosser Rudolf Wendt sein 3 Jahre altes Töchterchen Frieda mit Petroleum zu verbrennen. Er wurde glücklicherweise durch seine Schwiegermutter daran gehindert und hat sich im Laufe der Nacht in seiner Wohnung erschossen. — In ihrer Wohnung in der Linienstraße in Berlin wurde am Sonntag Vormittag die Prostituirte Marie Thiele ermordet aufgefunden. Dem Täter ist man auf der Spur. — In Norderney wurde am Badestrand ein Bademeister vom Blitz erschlagen. — Bei Malnate auf der Linie Como-Varese fand ein Zugszusammenstoß statt. 4 Personen wurden schwer verwundet.

Weimar, 8. Aug. Wie die hiesige Zeitung „Deutschland" erklärt, ist sie von zuständiger Seite zu der Mittheilung ermächtigt, daß der Altreichskanzler Fürst Bismarck zu dem Großherzog bei dessen neulichem Besuche in Friedrichsruhe wörtlich geäußert hat: „Eure Königliche Hoheit dürfen überzeugt sein, daß ich bis zum letzten Tage des Lebens mit meinem Rathe zur Verfügung stehe, wenn er verlangt oder durch die Verhältnisse bedingt wird, als gehorsamer Diener des Kaisers und der mit ihm verbündeten Fürsten, als treuer Sohn des deutschen Vaterlandes, als steter Freund unseres Volkes!" Der Großherzog drückte dem Fürsten nach diesen Worten gerührt die Hand.

Stockholm, 9. Aug. Die Hochzeit des Prinzen Karl von Schweden mit der Prinzessin Ingeborg von Dänemark findet am 27. d. in Kopenhagen statt.

Zürich, 9. Aug. Der Professor der deutschen Litteratur Jacob Baechtold ist gestern nachmittag gestorben.

Lausanne, 8. Aug. Das Volk des Kantons Waadt genehmigte in heutiger Abstimmung mit 12,185 gegen 4270 St. eine Subvention von 4 Millionen Frcs. für den Simplondurchstich.

Venedig, 9. Aug. Auf der hiesigen Kunstausstellung erhielt den ersten Preis für nichtitalienische Maler und 5000 Lire Ludwig Dettmann. Zweite Preise erhielten Sindig, Thaulow, Hochwede, Zorn und der Spanier Horollo. Den Skulpturenpreis erhielt der Holländer Braecke. Die übrigen sechs Preise fielen Italienern zu.

Das deutsche Kaiserpaar in Petersburg.

Petersburg, 9. Aug. Nach dem Empfange der Botschafter begab sich das deutsche Kaiserpaar gestern nachmittag 5¾ Uhr nach Zarskoje-Selo, wo es vom russischen Kaiserpaare und dem Prinzen Heinrich empfangen wurde. Kaiser Wilhelm schritt die Front der vom Wyborgschen Regiment gestellten Ehrencompagnie ab. Alsdann ritten beide Kaiser in russischer Uniform nach dem großen Lager, während die Kaiserin und das Gefolge zu Wagen sich nach dort begaben. Kaiser Wilhelm begrüßte die Truppen in russischer Sprache; die Kapellen spielten die deutsche Nationalhymne. Nach dem Umritt begaben sich die Majestäten in das Kaiserzelt. Später trat eine Deputation Offiziere und Mannschaften des Wyborgschen Regiments vor, Kaiser Wilhelm kommandirte in russischer Sprache einige Griffe und entließ darauf die Mannschaft huldvollst. Der nunmehr folgende Zapfenstreich wurde mit dem „Sang an Aegir" eingeleitet. Nach Schluß desselben krachten Raketen- und Batteriesalven. Hierauf begaben sich die Majestäten in das Palais Kaisers Alexander III., wo ein Familiendiner stattfand, nach dem die Majestäten ins Theater fuhren, wo „Pariser Leben" und Ballet gegeben wurde. Heute vormittag 9 Uhr fand die große Parade statt.

Petersburg, 9. Aug. Die deutschen Seeleute werden hier von dem Publikum sehr gastfreundlich aufgenommen. Außer dem gestrigen offiziellen Frühstück zu Ehren der deutschen Admirale und Offiziere im Kronstädter Marineklub in Gegenwart des Prinzen Heinrich wird, dem kronstädter „Wjestnik" zufolge, Vice-Admiral Chytow morgen für die deutschen Seeoffiziere auf dem Kreuzer „Rossia" einen Empfang veranstalten, zu welchem zahlreiche Familien aus Kronstadt und Petersburg eingeladen wurden. Die Besatzung des an der Newa ankernden Schulschiffes „Charlotte," insgesammt 190 Personen, war gestern nachmittag zu einem Fest geladen, welches die petersburger Gemeindebehörde zu ihren Ehren veranstaltet hatten, wobei sie eine gute Bewirthung fanden. Hierbei gab es kleinrussische Tänze, Balalaika-Spiele und russische Chorgesänge, Theatervorstellung usw.; zwei Musikkapellen spielten ununterbrochen. Eine große Volksmenge wohnte dieser Festlichkeit bei. Die deutschen Offiziere, welche die Mannschaften führten, brachten ein Hoch auf den Zar und die Zarin aus, welches Stadtrath Sokolew durch einen Trinkspruch auf das deutsche Kaiserpaar erwiderte. Beide wurden mit allgemeinem Jubel aufgenommen. In ihrer Begeisterung erbat die Volksmenge von den deutschen Offizieren die Erlaubniß, sie nach russischer Sitte auf den Händen tragen zu dürfen. Wie die Blätter melden, sollen den deutschen Seeoffizieren von der petersburger Stadtverwaltung zum Andenken silberne Bowlen und den Matrosen schöne Cigarrenkästchen dargebracht werden. Allgemein werden geschmackvolle Kokarden in den russisch-deutschen Farben getragen und eine Anzahl Radfahrervereine hat beschlossen, anläßlich des Kaiserbesuches ihre Fahrräder mit russisch-deutschen Fähnchen zu schmücken. Gestern wurden die auf der Rhede liegenden deutschen Kriegsschiffe wie auch das Schulschiff „Charlotte" von einer zahlreichen Menschenmenge besucht. Andererseits haben auch sehr viele Beurlaubungen von Mannschaften deutscher Schiffe stattgefunden, welche von den Russen mit großer Freude empfangen wurden. Vielfach konnte man deutsche Matrosen mit russischen auf kameradschaftlichste Weise verkehren sehen. Viele der deutschen Sprache mächtige Civilpersonen unterhalten sich sehr lebhaft mit den deutschen Matrosen, deren schmuckes, strammes Aussehen allgemeines Aufsehen erregt.

Zur Ermordung des spanischen Ministerpräsidenten.

Madrid, 9. Aug. Ueber die näheren Umstände des Attentats wird weiter gemeldet: Canovas saß, eine Zeitung lesend, auf einer Bank, als sich ihm ein Italiener näherte und meuchlings drei Revolverschüsse auf ihn abfeuerte. Der Ingenieur Apiaza und der Journalist Torres warfen sich auf den Verbrecher, welcher zwei weitere Schüsse abgab, ohne sie jedoch zu verwunden. Dem Advokaten Suarez gelang es, sich des Mörders zu versichern, welcher der Gendarmerie übergeben wurde. Canovas wurde auf sein Zimmer gebracht, wo er um 3 Uhr nachmittags in den Armen seiner Gemahlin verstarb, nachdem er die letzte Oelung erhalten hatte. — Ueber das Vorleben des Attentäters wird gemeldet: Derselbe heißt Michele Golli, ist zu Baglen bei Neapel geboren, 26 Jahre alt und trägt einen Bart, sowie Augengläser. Er lebte einige Zeit in Barcelona, wo er die Redaktion der sozialistischen Zeitung „Bicuria" besuchte; später bereiste er Frankreich, Belgien und England und kam im Sommer nach Madrid. Anfangs Juli wurde er in Lucera in Italien, nachdem er sich für einen revolutionären Anarchisten erklärt hatte, wegen einer revolutionär-sozialistischen Schrift zu Gefängniß verurtheilt, doch gelang es ihm, zu entfliehen. — Das Gericht leitet ein summarisches Prozeßverfahren ein.

Sämmtliche Minister, ebenso Marschall Martinez Campos, kehren heute nach Madrid zurück. Die „Correspondenzia de Espagna" meldet, daß vor einigen Tagen aus London ein wichtiges Schriftstück eingetroffen sei, welches Pläne ankündigte, die von englischen Anarchisten in Uebereinstimmung mit denen anderer Nationalitäten vorbereitet würden.

Sagasta telegraphirte an die Regierung: „Ich vernehme mit tiefem Schmerze von dem Attentate. Wir alle trauern. Ich stelle mich der Regierung und der Königin zur Verfügung."

Eine große Zahl liberaler Persönlichkeiten bietet sich der Regierung an.

Man glaubt, daß der Mörder in Santa Agueda an demselben Tage wie Canovas ankam. Er promenirte fortwährend in den Gängen der Badeanstalt mit verdächtiger Miene. Er erklärte, Canovas getödtet zu haben; die Vollstreckung einer gerechten Sache sei das Ergebniß einer weitverzweigten anarchistischen Verschwörung.

Der Leichnam Canovas' soll heute nach Madrid gebracht werden. — Marschall Martinez Campos begab sich nach San Sebastian.

Alles weist darauf hin, daß es sich um ein anarchistisches Attentat ohne irgend welchen politischen Charakter handele. In Spanien herrscht vollkommene Ruhe.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970809021/fragment/page=0002

Aufruf.

Aus den Ueberschwemmungsgebieten in Deutschland laufen von Tag zu Tag betrübendere Nachrichten ein. Die Noth wächst in Bedenken erregendem Maaße und erfordert schnelle umfassende Hülfe.

Die Unterzeichneten richten deshalb an die Bürgerschaft die dringende Bitte um Unterstützungsbeiträge. Zur Annahme derselben sind sie gern bereit; außerdem liegen Beitragslisten aus bei der **Reichsbankstelle**, der **städtischen Sparkasse** und den Bankfirmen **Arnhold & Comp.**, **Frenkel & Poetsch**, **Ernst Haasengier**, dem **Halleschen Bankverein von Kulisch, Kaempf & Comp.**, **H. F. Lehmann** und **Reinhold Steckner.**

Ueber die Beiträge wird in den hiesigen Zeitungen quittirt werden.

Halle a. S., den 7. August 1897.

Der Ausschuß zur Unterstützung der Ueberschwemmten.

Stande, Oberbürgermeister, Vorsitzender.
Arnhold, Bankier. **Bethcke**, Commerzienrath. **Böttcher**, Bankier. **Colla**, Stadtrath. **Dehne**, Commerzienrath. Dr. **Dittenberger**, Professor, Geheimer Regierungsrath und Stadtverordneten-Vorsteher. **Elze**, Stadtrath. **Ernst**, Stadtrath und Vorsitzender der Handelskammer. Dr. **Fesler**, Robiner. D. **Förster**, Professor und Superintendent. **Frenkel**, Bankier. **Friedrich**, Maurermeister und Stadtverordneter. Dr. **Fries**, Professor und Direktor der Francke'schen Stiftungen. D. **Goebel**, Consistorialrath. **Haasengier**, Bankier. **von Gollu**, Bürgermeister. Dr. **Keil**, Rechtsanwalt u. Stadtverordn. **von Klüden**, Bankdirektor. Dr. **Kohlschütter**, Prof. und Stadtverordneter. Dr. **Krähe**, Stadtschulrath. **Kuhlow**, Generaldirektor. **Lehmann**, Kommerzienrath. **Friedr. Liebau**, Kaufmann. **von Ranke**, Oberst und Regiments-Commandeur. **Riedel**, Commerzienrath. **Schmidt**, Stärkefabrikant und Stadtverordneter. D. Dr. Dr. **Schrader**, Geh. Oberregierungsrath und Universitäts-Kurator. **Schulze**, Stadtrath. **Schwermer**, katholischer Pfarrer. **Seydel**, Eisenbahndirektions-Präsident. **Steckner**, Kommerzienrath. Dr. **Volhard**, Professor, Geheimer Regierungsrath u. Rektor der Universität. **Weblack**, Oberpostdirektor.

Die Norddeutsche Grund-Credit-Bank in Weimar
hat mich mit Entgegennahme von Darlehnsanträgen mit oder ohne Amortisation beauftragt. **H. Dupuis, Charlottenstr. 6, II.**

Mähemaschinen
mit und ohne Garbenbinder.
Einfach, solide, leistungsfähig.
Stets vollständiges Ersatztheil-Lager.
Neuer Pferderechen „Adler".
W. Siedersleben & Co., Bernburg.

Großherzogliche Baugewerkenschule in Weimar.
Vierklassig. Beginn des **Vorkurus: 11. Oktober, des Semesters: 23. Oktober.** Schulgeld für Angehörige des Großherzogthums 50 M., für Andere 70 M. Billige Pension in Privathäusern. Programme **kostenlos** durch die Direction. Anmeldung bis 1. Oktober.

Ein Liebling der deutschen Lesewelt.
A. von Hedenstierna:
Fräulein Jennys Stellungen. — Der Hilfsprediger von Ovislinge. — Frau Westbergs Pensionäre. — Herrn Jönssons Memoiren.
Diese Novellensammlung in eleg. Originalband 2 M. in Leinenband 1,25 M.

Aus der Heimath. Bilder und Skizzen.
In Leinenband 1 M. in Originalband 2 M.

Marie aus dem Goldenen Rost.
Der Majoratsherr von Halleborg.
Beide Erzählungen in Leinenband 1 M. in Geschenkband 2 M.
Aus der Bibliothek der Gesammt-Litteratur. Kataloge in allen Buchhandlungen und vom
Verlag Otto Hendel in Halle (S.)

Smiles' moral-philosophische Schriften in wohlfeilen Ausgaben:
Charakter. Sparsamkeit. Selbsthilfe. Pflicht.
geb. 1,25 M. geb. 1,50 M. geb. 1,50 M. geb. 1,50 M.
In eleg. Original-Geschenkband jeder Band 2,50 M.
Aus der Bibliothek der Gesammt-Litteratur.
Halle (S.) **Otto Hendel Verlag.**

Obstpacht.
Ich suche größere Obstpachtungen, oder gute Lieferanten für Birnen, Pflaumen u. Aepfel. Alles per Casse.
W. Schneider,
Breslau, Hirschstr. 73, II.

Springlebende Edel-Krebse.
Große Tafelkrebse Schock (60 Stück) 3 M., Mittelkrebse à Schock 2 M., Suppenkrebse à Schock 80 Pf. versendet streng reell g. Nachn. — **Lebendes Geflügel**, Postkorb netto 9 Pfd., enth. 5—7 junge Brathühne od. 3 junge Enten 4,75 M. frc., 5—7 junge Hühner 5,50 M. fr. g. Nachn.
W. Wrobel, Margrabowa, Ostpr.

Prachtvolle Melonen,
Weintrauben, Pfirsiche, Aepfel, Birnen, Tomaten
empfehlen
Pottel & Broskowsky.

Frische Weizenhülsen
abzul. Stärkefabr. Brunoswarte 36.

Misterde ist in Fuhren u. einzeln wegen Aufgabe der Gärtnerei zu verkaufen. Näh. durch (r
Wilhelm Reiche, V. Vereinstr. 11.

Die **Volksbibliothek** des Vereins für Volkswohl ist geöffnet jeden Montag u. 7—8 Uhr Abends Rathhausstraße 16, part. Gedruckte Bücherverzeichnisse sind für 50 Pfg. in der Bibliothek und in der Buchhandlung des Hrn. Dr. Niemeyer, Steinstraße, zu haben.

Verf. Glanz- u. Neuplätterei empf. sich den geehrt. Herrsch. Georgstr. 2, II. r.

Wir empfehlen mehrere gebrauchte, gut erhaltene
Pneumatik-Rover,
welche bei uns beim Kauf von neuen Rädern mit in Zahlung gegeben sind, zu M. 90, 100, 135, 150 M. auch ein Damen-Rover M. 150.
Albin & Paul Simon.

Altes Gold, Silber u. dgl.
kauft zu höchsten Preisen
Pohlmann, Goldarb., jetzt Schulstr. 10.

Blüthner-Pianino,
gebr., aber sehr gut erhalten, preiswerth zu verkaufen.
B. Döll, An der Universität 1.

Fahrräder,
Damen-, Herren- und Jugendrover
in großer Auswahl zu billigen Preisen.
Wilhelm Braumann jun.,
Olearinsstraße 9, I. am Markt.

Gebr. Koch- u. Füllöfen kauft stets
Reif, Reilstraße **127, II. links.**

Der bewährte und allein **echte**
Kahleis'sche Magenliqueur
ist aus den feinsten magenstärkenden Bestandtheilen bereitet und hat sich bei **gestörter Verdauung** und **chronischem Magen- u. Darm-Katarrh** als sehr heilsam erwiesen. Er ist zu haben in Flaschen à 1,25 M. und 2 M. bei den Herren (s
Julius Bethge, Leipzigerstraße,
J. H. Reussner, a. d. Moritzkirche 1,
Sprengel & Kink, Leipzigerstr. 2,
Wilh. Laerm, Friedrichsplatz,
Emil Haupt, Augustastraße 17.

Mellin's Nahrung
TRADE MARK — ORA ET LABORA
für **Säuglinge, Kinder** jeden Alters, **Kranke, Genesende, Magenleidende.**
In ganzen und halben Gläsern.
Mellin's Nahrung macht Kuhmilch leicht verdaulich, **enthält kein Mehl.**
Mellin's Nahrung wird von den zartesten Organen sofort absorbirt.
Mellin's Nahrung erzeugt Blut, Fleisch, Nerven und Knochen.
Mellin's Nahrung ist **ausgiebiger** und bekömmlicher als mehlhaltige Nährmittel.
Mellin's Nahrung nach Vorschrift angewendet, bester Ersatz für Muttermilch.
Mellin's Nahrung ist die beste **für Magenkranke.**
Zu haben in allen Apotheken, Drogerien, oder direct durch das
General-Depot: **J. C. F. Neumann & Sohn,** Berlin W.,
Hoflieferanten Sr. Maj. des Kaisers und Königs. (ad

Seifen- und Parfümerie-Fabrik.
Vorzügliche durch sparsamen Verbrauch sich auszeichnende Waschseife.
Große Ersparnis an Zeit und Arbeit.
Giebt der Wäsche selbst einen **angenehmen aromatischen Geruch.**
Auch als **Toilette-Seife** zu empfehlen.
Warnung vor Nachahmungen.
Da minderwerthige Nachahmungen im Handel vorkommen, beachte man genau, daß **jedes „ächte" Stück meine volle Firma** trägt!
Verkauf in Original-Packeten von 1, 2, 3 und 6 Pfund. (3 und 6 Pfd.-Packete mit Gratisbeilage eines Stückes feiner Toilettenseife), sowie in einzelnen Stücken.
Verkaufsstellen durch Plakate (wie obige Abbildung) kenntlich.
Zu haben in Halle bei **Bernhard Barth,** Kl. Ulrichstrasse 9, **Franz Baumgärtel,** Lessingstrasse 24, **Franz Boas,** Meckelstrasse 19, **Rob. Dieringer,** Bernburger Str. 1, **Paul Einecke, Marie Fischer,** Fleischerstrasse 25, **Frau A. Fuls,** Schillerstrasse 9, **F. W. Glaeser,** Grosse Klausstrasse 18, **Otto Hartnuss junior,** Kleine Schlossgasse 1, **F. Carl Heinrich,** Henriettenstrasse 20, **Ernst Jentsch,** Leipziger Str. 31, **Fr. Kopsch, A. Lier,** Gr. Brauhausstrasse, **Jul. Lüderitz,** Harz 29, **Frau W. Noack,** Gütchenstrasse 1, **Aug. Peter,** Königstrasse 19, **Gust. Preisser,** Sophienstrasse 30, **H. J. Reussner,** An der Moritzkirche, **Gustav Rühlemann,** Königsplatz, **Frau Wwe. E. Richter,** Leipziger Strasse, **Frau R. Sachse,** Grosse Klausstrasse 12, **Fräulein Emma Schultz,** Alte Promenade, **Frau A. Thomas,** Steinweg 35. In Giebichenstein bei **A. Beeck's Nachf., Felix Sioli,** Brunnenstrasse 2, **C. Schmidt,** Hohestrasse 1, **Frau Selma Gerbstädt.** In Cröllwitz bei **Paul Creuzmann.** In Brehna bei **Paul Peter.** In Schönnewitz bei **W. Wittenbecher.** In Landsberg bei **Herm. Lüdecke, Paul Weber.**
Vertreter für Halle: **Louis Patzer,** Agenturen.

Mohren-Cacao
aus der Fabrik von
A. L. MOHR, Altona-Bahrenfeld,
grösste Cacao-Fabrik Deutschlands,
garantirt rein und in Geschmack, Nährwerth und Aroma gleichwerthig mit den theuersten Deutschen und Holländischen Cacao-Sorten.
Von Mohren-Cacao werden nicht, wie bei der Konkurrenzwaare, verschiedene Qualitäten, sondern **nur eine feinste** Qualität
„Mohren-Cacao"
fabrizirt zum Preise von
Mk. 1.40 pr. Pfd. in 1/1 und 1/2 Pfd.-Packeten,
Mk. 1.60 pr. Pfd. in 1/4 Pfd.-Packeten.
Ueberall käuflich.

---

10 Stück gute starke Arbeitspferde stehen preiswerth zum Verkauf.
Halle a. S., Gasthof Grüner Hof.
Carl Hoyer sen., Pferdehändler.

---

3 löwenfarbige, 7 Wochen alte, schwere, **Leonberger Hunde** verkauft
H. Hey, Wulfen i. Anh.

Musikalische **Damen** aus bess. Ständ., w. sich e. f. gem. Chorverein anschl. w., bel. Adr. sub J. 2046 in der Exp. d. Ztg. abzug.

Kleinschmieden 6, Fernspr. 1013.
Engel-Apotheke
empfiehlt (d
Backpulver.

Trauer-Hüte
-Flore u. -Rüschen
empfehlen zu billigen Preisen
A. Huth & Co.,
Große Steinstraße 87.

Familien-Nachrichten.

Unsere eheliche Verbindung beehren wir uns ergebenst anzuzeigen.
Dr. med. **Danckert** und Frau **Lydia** geb. **Roth.**
Halle a/S. Wohnung nach Heimkehr Poststraße 3, I.

Am 7. d. Mts. Nachmittags 1 Uhr verschied sanft in Halle a/S. unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, Schwager und Onkel, der Strafanstalts-Aufseher a. D.
Karl Hammer,
früher in Lichtenburg, dann in Torgau, in seinem 83. Lebensjahre; er folgte unserer vor 5 Wochen in Torgau vorangegangenen Mutter in die Ewigkeit nach. Dies zeigen im Namen der Hinterbliebenen schmerzerfüllt an.
Halle a/S., den 9. August 1897.
O. Stahn, Criminal-Sergeant nebst Ehefrau **E.** geb. **Hammer.**
Die Beerdigung findet Dienstag den 10. d. Mts. Nachmittags auf dem Nordfriedhofe statt. (r

---

Heute Abend 6 Uhr starb nach langen schweren Leiden in Olvenstedt unser guter Vater, Groß- und Schwiegervater, der Schneidermeister (ar
Gotthilf Peuschel
aus Wettin, was tiefbetrübt anzeigen
Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Heute früh entschlief nach langen schweren Leiden mein innigstgeliebter Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Tischler
Max Stiefler,
in seinem noch nicht vollendeten 23. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetrübt an
Halle, Oschatz, Berlin.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Mittwoch Nachmittag 4 Uhr von der Leichenhalle des Nordfriedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.

Sonntag früh 2 Uhr entschlief sanft nach hartem Todeskampfe unser lieber Sohn, Bruder, Schwager und Onkel, der Buchdrucker
Max Talgenberg
im noch nicht vollendeten 22. Lebensjahre. Dies zeigt betrübt an
Familie **Talgenberg.**
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittag 4 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute früh 3 Uhr entschlief sanft nach langen Leiden meine theure Frau, unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester und Schwägerin, Frau Gutsbesitzer
Selma Letsch geb. Gölicke
im Alter von 34 1/2 Jahren.
Um stilles Beileid bittet im Namen der Hinterbliebenen
Zwintschöna, den 8. August 1897.
Der tieftrauernde Gatte (ar
Hermann Letsch.

Nach schwerem Leiden verschied am Sonnabend Abend 11 Uhr unser liebes
Hänschen
im 3. Lebensjahre.
Franz Behrend und Frau **Luise geb. Stoebe.**
Die Beerdigung findet Dienstag Nachm. 4 Uhr vom Trauerhause Harz 28 aus statt.

Gestern Nachmittag 3 Uhr verschied nach schweren Leiden unsere liebe kleine **Erna** im Alter von 10 Monaten. Dies zeigen tiefbetrübt an
Halle a/S., den 9. August 1897.
Karl Radke und Frau geb. **Kramer.**

Heute Morgen 1/2 9 Uhr starb nach dreiwöchentlichem Krankenlager unser herzensgutes
Trudchen
im Alter von 5 1/2 Jahren.
Um stille Theilnahme bitten
Die tiefbetrübten Eltern
Johannes Stümpfel und Frau **Anna geb. Städter.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970809021/fragment/page=0003

Rundschreiben
an alle Einzelvereine des Sängerbundes des Meißener Landes.

Liebe Sangesbrüder!

Durch die Wolkenbrüche und Ueberschwemmungen ist in den letzten Tagen eine Unsumme von Leid und Elend, von Kummer und Sorge im jähen Wechsel oft einer einzigen Stunde über Hunderte von Familien des Sachsenlandes hereingebrochen.

Schwere Verluste an Menschenleben und Eigenthum sind zu beklagen; zahlreiche Familien haben all' ihr Hab' und Gut verloren; namenloses Unglück haben die entfesselten Wogen über das Land gebracht, welches die meisten Sänger des Bundes ihr heißgeliebtes Vaterland nennen.

Menschenwerk ist hier so wenig Trost, wie Menschenwerk so wenig Stand zu halten vermochte gegenüber dem Ansturm der grausam wüthenden Naturkräfte.

Sollten wir uns, liebe Sangesbrüder, angesichts der Noth und der Bedrängniß dieser so schwer Heimgesuchten nicht veranlaßt fühlen, mildernd zu helfen?

Ja! Wir wollen es gern thun, indem wir das deutsche Lied in den werkthätigen Dienst christlicher Nächstenliebe stellen.

Liebe Sangesbrüder! Lasset Lieder erklingen in alsbald zu veranstaltenden Konzerten, deren Erträge den Heimgesuchten des Sachsenlandes zu Gute kommen sollen, denen schnelle und ausgiebige Hilfe dringend noth thut.

Der Bundesvorstehende erbietet sich, alle Konzert-Erträge, die hierher zu senden jeder Einzelverein geboten wird, dem Central-Hilfs-Comité in Dresden zur Verfügung zu stellen, welches eine gerechte Vertheilung an die Unglücklichen veranlassen wird. Ueber den Konzert-Ertrag wird im nächsten Rundschreiben den Einzelvereinen Bericht zugehen.

Mühlberg a/Elbe, am 4. August 1897.

Mit herzlichem Sangesgruß! **L. Siedmann**, Bundesvorsitzender.

Nordost-Thüringer Bezirk.

Sonntag, den 15. d. Mts., Mittags 12 Uhr findet die **Bekränzung der Kriegergräber** auf dem Nordfriedhofe hierselbst statt.

Die Kameraden treten zu dieser Feier im Festanzuge an genanntem Tage Vorm. 11¼ Uhr in der Actienbrauerei am Roßplatz an.

Der Vorstand.

Franz Wernicke's Tanzschule

Friedrichstraße 23 (am Friedrichsplatz).

Größtes und billigstes hiesiges Institut. In 6 Monaten 210 Schüler ausgebildet. Vom **8. — 15. August** beginnen die neuen **Tanzkurse**. Speciell empfehle: **Einzel-Unterricht für ältere Personen.**

F. Wernicke, Tanzlehrer.

Elegante Familien-Pension

Zinzsgartenstraße 7, II.

Comfortables, angenehmes Heim für In- und Ausländer. Für Auswärtige Tagespension. Man spricht französisch und englisch.

Braunschweiger Schlackwurst

Pfd. v. 1,25.

Jagd- und Manöver-Conserven,

Cons. Spargel, Erbsen und Bohnen neuer Ernte empfehlen in nur Ia. Qualität

Gebr. Zorn,

Grossherzoglich Sächsische Hoflieferanten.

Carl Koch's Nährzwieback

stärkt den Knochenbau, befördert die Körperzunahme und ist durch seinen hohen Nährwerth und Gehalt an Nährsalzen geeignet, das Kind vor den Folgen fehlerhafter Ernährung zu schützen.

In Düten und Packeten zu 10, 20, 30 und 60 Pfg. in

Carl Koch's Nährzwieback-Fabrik,
Herrenstraße 1
und in den bekannten Verkaufsstellen.

Germania-Backpulver.

Mit goldener Medaille und Ehrenpreis ausgezeichnet.

Zur schnellen Herstellung von **Aschkuchen, Reibekuchen** u. jedem anderen **Fein-Backwerk** bestens empfohlen.

Hefen- u. Backpulver-Fabrik
Th. Franz,
Hoflieferant,
Halle a/S., Gr. Märkerstr. 23/24. Telephon 908.

Verlangen Sie bitte überall:

Storch-Maccaroni

bestes und anerkannt vorzüglichstes Fabrikat.
Generalvertrieb an Wiederverkäufer.

Otto Mühlhausen, Leipzig, Dorotheenstr. 9.

Sächs.-Thür. Ausstellung Leipzig unter Nr. 957, Gruppe 9, Catalog Nr. 1669.

Prinz Carl.

Montag den 9. August, Abends 8 Uhr

Grosses Extra-Militär-Concert,

ausgeführt von der ganzen Kapelle des **1. Ostpreußischen Grenadier-Regiments Nr. 1 König Friedrich III.** unter persönlicher Leitung des Stabshornisten Herrn **G. Sabac el Cher.**

Eintritt 50 ₰, Vorverkauf 40 ₰ bei den Herren **Steinbrecher & Jasper** und Herrn **M. Stoye.** Die ausgegebenen Abonnements-Billets haben mit 15 ₰ Aufschlag Giltigkeit.

Bei ungünstigem Wetter im Saale. **Paul Haase.**

Wintergarten.

Garten oder Saal.

Dienstag den 10. August 1897, Abends 8 Uhr

Grosses Extra-Concert

der Kapelle des Königl. Magdeb. Füs.-Regts. Nr. 36 unter Mitwirkung des

schwarzen amerikan. Stabstrompeters

und Cornet à Piston-Virtuosen

Mr. Vallerio Brown

vom 10. Cavallerie-Regiment in Texas.

Entree 50 Pfg. **O. Wiegert.**

Billets im Vorverkauf 40 Pfg. sind in den bekannten Verkaufsstellen zu haben. Abonnementsbillets haben gegen 20 Pfg. Zuschlag Giltigkeit.

Freyberg's Garten.

Täglich, außer Sonnabends, bis Abends 11 Uhr

Grosses Frei-Concert,

wozu höflichst einladet **Otto Gümsch.**

Conditorei-Büffet im Garten.

Altenburger Hof.

Morgen Dienstag

Grosses Elite-Concert.

Zu diesem von meiner neuen Kapelle gebotenen Kunstgenuß ladet freundlichst ein **Richard Schulze.**

Etablissement „Rosenthal."

Dienstag den 10. d. Mts.

Grosses Frei-Concert.

Hierzu ladet freundlichst ein **Herm. Becker.**

Restaurant zur Halleschen Actien-Brauerei.

Dienstag den 10. August Abends 8 Uhr

Grosses Frei-Concert.

Kaufmännischer Verein.

Montag den 9. August im Wintergarten

X. Concert

unter Mitwirkung des schwarzen amerik. Stabstrompeters **Mr. Vallerio Brown** von dem 10. Cavallerie-Regiment in Texas in Arizona.

Handwerker-Meister-Verein.

Dienstag den 10. August

V. Abonnements-Concert

im **„Paradies"**, ausgeführt von Herrn Stadtmusik-Direktor **Friedemann.**
Anfang Abends 8 Uhr. **Der Vorstand.**

Kaffeegarten Trotha

Mittwoch den 11. August, von Nachmittags 3½ Uhr an

Gr. Familien-Frei-Concert

von der Kapelle **Thiem**, wozu ergebenst einladet **K. Bölke.**

NB. Diese Concerte finden **jeden Mittwoch** statt.

Der Dampfer „Hohenzollern" fährt 2½ und 3½ Uhr mit Musik oberhalb der Peißnitzfähre nach dem Kaffeegarten. Um 7 Uhr Rückfahrt des Dampfers mit Musik. **Fahrpreis 10 Pfg.**

Tägliche Dampferfahrten von 2½ Uhr an stündlich.

Rabeninsel.

Dienstag den 10. August cr. Anfang 3½ Uhr

Gr. Extra-Concert.

Gewähltes Programm, patriotisch. Capelle 36 Mann.

Auf das große Verlangen:

I. Monstre-Wasser-Feuerwerk

bei bengalischer Uferbelenchtung.

Hochachtungsvoll **C. Hentschel. C. Kurzhals.**

NB. Große Auswahl **warmer und kalter Speisen**, beste Bierverhältnisse, saubere, gute Spazierwege im Walde.

Ost- und Westpreußen!

Zum Empfang unserer lieben

Landsleute

heute Montag Abend zum Concert der Königs-Kapelle im **„Prinz Carl"** antreten.

Hôtel und Restaurant

Zimmer von 1,50 an. **Zur Tulpe.** Zimmer von 1,50 an.

Schöner Garten.

Riebecker Lagerbier.
Münchener Löwenbräu.
Lichtenhainer.
Grätzer. — Weissbier.

Walhalla-Theater

Direktion: Richard Hubert.

Elite-Spielplan:

Die Gesellschaft **Pöttinger**, schwedisches Damen-Gesangs-Sextett (**Kunstgesang**). Die Familie **Nolset**, Kunst-Radfahrer auf dem **Einrad.** — Brothers **Wittington**, Bravour-Kopf- und Hand-Equilibristen. — Mr. **José Hargini**, Jongleur-Equilibrist. — Mr. **Emile**, Bravour-Radfahrer auf dem Niederrad. — The **O'Kearys**, orientalische Burlesk-Komödianten. — Fräulein **Emmy Schmitz**, Liedersängerin und Soubrette. — Herr **Karl Baron**, Original-Gesangs-Humorist.

Beginn 8 Uhr. — Ende gegen 11 Uhr.

Auswärtige Theater.

Dienstag den 10. August 1897.

Leipzig (Neues Th.): Das Heimchen am Herd.
Leipzig (Altes Th.): Frau Lieutenant.

Hotel, Restaurant u. Gartenlokal

zum gold. Schiffchen

Gr. Ulrichstr. 37. Fernspr. 649. Inh. Herm. Keller.

Mittagstisch von 12½—2 Uhr (im Abonnement 1 ₰). **Saal** mit anschließenden Nebenräumen während der Universitätsferien an mehreren Abenden in der Woche zu vergeben.

I. Kaufm. Stenotachygraphen-Verein.

Dienstag Abends 8½ Uhr **Sitzung** im „Wintergarten", Magdeb. Str. 66.

Stenotachygraph. Gesellschaft

zu Halle a/S.

Dienstag Abends 8½ Uhr **Sitzung u. Uebung** im Vereinslocal **Central-Hotel** (Thalamtstr. 6).

Arends'scher Stenographenverein

zu Halle a. S.

Dienstag Abends 8½ Uhr **Sitzung und Uebung** in der **Franziskanerhalle** Kuhgasse 1.

Allgem. Hall. Turnverein.

1. Vorsitzender: Professor Dr. **W. Ule**, Giebichenstein, Friedensstr. 5.
2. Vorsitzender: Seifenfabrikant **Ed. Robert**, Halle, Gr. Ulrichstr. 43.

Turnplan.

Abtheilung I (Alter 14—18 Jahre) Montag u. Donnerstag Ab. 8—10 Uhr in der städt. Turnhalle am Roßplatze.

Abtheilung II (Alter über 18 Jahre) Dienstag u. Freitag Abends 8—10 Uhr in der städt. Turnhalle am Roßplatze.

Abtheilung III (ältere Herren, die besonders Frei-Uebungen turnen) Dienstag u. Freitag Ab. 6½—8 Uhr in der Schulturnhalle der Olearius-str.

Abtheilung IV (Damen-Turnabtheil.)
a. Montag Abends 8—9½ Uhr
b. Donnerstag Abends 6—7½ Uhr
in der Schulturnhalle der Olearius-str.

Vorturnerschaft Sonnabend Abends 8—9 Uhr in der städtischen Turnhalle am Roßplatz.

Vereinslokal: H. Petzold's Restaurant, Charlottenstr. 19.

Anmeldungen werden von den Herren Vorsitzenden in den Turnräumen und im Vereinslokal entgegen genommen

Der Turnrath.

Turnverein „Guts Muths".

Dienstags und Freitags von 8½—10½ Uhr **Turnübung** f. Mitglieder u. Zöglinge im „Prinz Carl".

Der Vorstand.

Morgen Dienstag **Schlachtefest.** **F. Bormann,** Wilhelmstraße 32.

Volks-Kaffee-Hallen

des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Thurme,
II. Alte Promenade (Reitbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Rothen Thurm"
in der früheren Hauptwache.

Alle vier sind **geöffnet von früh ½6 Uhr an.**

Es wird verabreicht:

Kaffee, Cacao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade — zu 5 Pfg.

in IV. auch **Suppe** zu 10 Pfg.

Sammelstellen

für

Cigarrenköpfchen, Kisten, Bänder, Stanniol ꝛc. befinden sich bei den Herren:

Emil Hildebrandt, Wuchererstr. 8.
Eduard Robert, Gr. Ulrichstr. 43.
Rudolph Speck, Marienstraße 4.
Wilh. Cammitzer, Königstraße 73.
A. Nebelsieck, Gr. Brauhausstr. 2.
F. Mayer, Georgstraße 5, 2 Tr.
F. Künniger, Laurentiusstraße 17.
Friedr. Oehlschläger,* Schmeerstr. 14.
C. Knabe Nachf.,* Mansfelder Str. 60
G. Schubert (Moritz König Nachf.) * Rathhausstraße 8.

Bei den mit * bezeichneten Herren befinden sich **Verkaufsstellen.** (x

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970809021/fragment/page=0004